



Heilbronn-
Neckarsulm



Jahresbericht 2012

Inhalt

VORWORT	3
BETRIEBSPOLITIK STATEMENTS	4
HANDWERK	5
SENIOREN	5
JUGEND	6
MITGLIEDER	6
TARIFPOLITIK	7
SOZIALPOLITIK	8
BILDUNG	8
FINANZEN	9
VERWALTUNGSSTELLE IN ZAHLEN	10
GREMIEN / PERSONAL	11

2012 – stabile Entwicklung trotz Krise in Europa

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser,

Allen Schwierigkeiten zum Trotz: 2012 war ein gutes Tarifjahr, in dem sich die IG Metall einmal mehr als tarifpolitische Gestaltungsmacht gezeigt hat. Auch steht unsere Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm auf einem stabilen finanziellen Fundament und hat einige sehenswerte Erfolge erzielt – und das trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Der europäischen Krise und vielen Befürchtungen zum Trotz hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2012 vergleichsweise stabil gezeigt. Gute Rahmenbedingungen für eine offensive Tarifpolitik also, die wir zu nutzen verstanden haben. Unsere Hauptansatzpunkte dabei waren Entgeltsteigerungen, verbesserte Arbeitsbedingungen der Leiharbeiter sowie die Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung.

In allen drei Forderungspunkten haben wir 2012 gute Ergebnisse erzielt. Mit einer Tarifierhöhung von 4,3 % konnten die Realeinkommen in der Metall- und Elektroindustrie 2012 effektiv gesteigert werden. Die Abschwächung der Konjunktur in der 2. Jahreshälfte führte zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresende auf 10.473 Menschen. Hauptbetroffene waren Leiharbeiter.

Eines steht fest: Unsere tarifpolitische Gestaltungsmacht wird auch künftig unverzichtbar sein. Um sie zu festigen und aktiv geltend machen zu können, müssen wir unsere Durchsetzungsstärke bewahren und eine Tarifpolitik machen, die bei den Beschäftigten spürbar ankommt. Nicht zuletzt bei den vielen betrieblichen Aktionen und Warnstreiks wurde im vergangenen Jahr einmal mehr wieder deutlich, dass die IG Metall ihre Stärke dem vielseitigen ehrenamtlichen Engagement verdankt.

Neben der Tarifpolitik war auch 2012 die gewerkschaftliche Betriebspolitik eindeutiger Schwerpunkt. Betreuung intensiv waren die Restrukturierungen in mehreren Betrieben. Die Insolvenz der GIW, dem ehemaligen Werkzeugbau der Fa. Läßle, ist nur ein Beispiel einer Unternehmenskrise, die betriebliche Interessenvertretung in besonderem Maße fordert. Die Abschwächung der Konjunktur führte in vielen Betrieben zu einer Reduzierung der Leiharbeit. Mit den Vertrauensleutewahlen und den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen wurden wichtige Vertretungsorgane neu gewählt.

1.708 Neuaufnahmen im Jahr 2012 sind eine ansehnliche Leistung. Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm zählt Ende 2012 30.607

Mitglieder. Damit konnten wir die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 534 (+1,8 %) erhöhen. Bei den betrieblichen Mitgliedern konnten wir eine Steigerung um 2,0 % - ein Plus von 478 Mitgliedern – erzielen. Die Neuaufnahmequote bei den Auszubildenden liegt bei 70,2 %. Damit liegt die Organisationsquote 14 % unter dem Vorjahr. Trotzdem können wir eine Steigerung um 3,3 % bei den Auszubildenden verzeichnen: 1.521 von ihnen sind in der IG Metall organisiert.

Auch im Jahr 2012 kann die Verwaltungsstelle solide Finanzen vorweisen. Mit den Organisationswahlen wurden die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu gewählt. Wir danken allen Ausgeschiedenen für ihren Einsatz für unsere IG Metall.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung und ihr Engagement. In diesen Dank schließen wir auch die Beschäftigten der Verwaltungsstelle ein, die uns bei allen Anforderungen bestens unterstützt haben.

Neckarsulm, im Februar 2013



Rudolf Luz
Erster Bevollmächtigter



Michael Unser
Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

Gewerkschaftliche Betriebspolitik – gute Arbeit als Leitziel

Schwerpunkte der Betriebsbetreuung im Jahr 2012

Insgesamt hat die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm 2012 1.437 betriebliche Termine wahrgenommen. Folgende Schwerpunkte bestimmten dabei die Betriebsbetreuung:

Wir haben ...

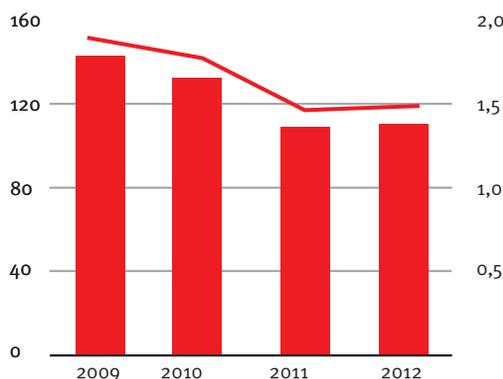
- zur Beschäftigungssicherung und zu Standortvereinbarungen verhandelt
- in wirtschaftlichen sowie individualrechtlichen Fragen beraten
- bei Restrukturierungen und Sozialplanverhandlungen zur Absicherung von Arbeitnehmerinteressen unterstützt
- Arbeitnehmerinteressen bei Unternehmenskrisen gesichert
- Tarifverhandlungen in nicht tarifgebundenen Unternehmen geführt
- Leiharbeit begrenzt

Vertrauensleutewahlen 2012

Unsere Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm hat in 22 Betrieben gewerkschaftliche Vertrauenskörper mit ca. 800 gewählten Vertrauensleuten, die 2012 für vier Jahre neu gewählt wurden. Hinzu kommen rund 650 IG Metall Betriebsratsmitglieder, die durch ihren

Status zugleich Vertrauensleute sind. Diese insgesamt rund 1.450 aktiven gewerkschaftlichen Vertrauensleute schaffen gemeinsam mit den aktiven Mitgliedern eine gute Basis für betriebliche und tarifliche Interessenspolitik.

Während die Zahl der betrieblichen Kontakte auf hohem Niveau verharrt, haben sich die Betriebsversammlungen auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, wie untenstehende Grafik zeigt:



BRV im Alltag – helfen, schützen, mitbestimmen

Was sind die größten Mühen im Rahmen der BRV-Arbeit? Klaus Fischer, Betriebsratsvorsitzender bei der Amann Druckguss GmbH, gibt Auskunft.

Klaus Fischer - BRV



Was sind die wichtigsten Themen deiner Tätigkeit?

KF: Unser Fernziel ist die Anbindung an den Flächentarifvertrag. In den nächsten Monaten wollen wir ein gerechteres Entlohnungssystem umsetzen, nach dem Motto: Gleiches Geld für gleiche Arbeit.

Welche Erfolge konnte der BR 2012 erzielen

KF: Da wir keine Tarifbindung haben, müssen wir Verhandlungen über Entgelterhöhungen selbst führen. Nach 2,7 % und 3 % im letzten Jahr haben wir für dieses Jahr mit 4 % abgeschlossen. Der Mindestlohn steigt ab 1.1.2013 von 8,45 Euro auf 10,00 Euro und ab 1.1.2014 auf 10,50 Euro. Der Urlaub wird stufenweise von 25 Tage auf 30 Tage erhöht, so dass jeder Mitarbeiter nach fünf Jahren 30 Tage Urlaub hat.

Was gefällt dir an der Aufgabe als BRV?

KF: Eigentlich hatte ich nie die Absicht Betriebsrat zu werden, es gab auch keine Pläne einen zu gründen. Aber durch das Verhalten unserer italienischen Geschäftsführung wurden wir dazu gezwungen. Kollegen wurden eingeschüchert oder willkürlich entlassen, Weihnachts-, Urlaubs- und Fahrgeld ersatzlos gestrichen. Man musste täglich um seinen Arbeitsplatz fürchten. Da haben wir mit der IG Metall gehandelt, einen Wahlvorstand gegründet und 2009 einen Betriebsrat gewählt. Als Betriebsrat hat man die Möglichkeit, die Arbeitsbedingungen mitzugestalten und ist nicht bedingungslos dem Handeln der Geschäftsführung ausgeliefert. Das weiß ich zu schätzen.

Erfolgreiche Tarifrunde 2012 im Kfz-Handwerk

Viel vorgenommen, viel erreicht. Das ist das positive Fazit aus der Tarifrunde 2012.



Dieter Haberl BRV von der Firma ASW

So stehen 4 % mehr Entgelt zu Buche, zudem werden die Ausgebildeten für mindestens zwölf Monate übernommen. Dieser Erfolg war nur möglich, weil sich die Beschäftigten der Autohäuser der Region an unseren Aktionen und Warnstreiks beteiligten.

Leiharbeit soll im Kfz-Gewerbe Baden-Württemberg nicht dauerhaft Arbeitsplätze ersetzen. Wie die Vertragsparteien gemeinsam erklärten, soll es dazu ebenfalls weitere Tarifgespräche geben. „Wir brauchen verbindliche Regelungen und wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit für alle Beschäftigten im Kfz-Handwerk“, erklärt Oliver Kuhnle. „Die gute Tarifrunde 2012 wollen wir nutzen, um in unseren Kfz-Betrieben der Region 2013 eine positive Mitgliederentwicklung zu erreichen“, so der Gewerkschaftssekretär. Dieses Ziel haben die Betriebsräte in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen formuliert.



Zahlen und Fakten

In folgenden Autohäusern wurde das Tarifergebnis über den Flächentarifvertrag umgesetzt:

- ASW
- Weillbacher
- Schwabengarage

Über Haustarifverträge wurden ins Tarifergebnis eingebunden

- Hagelauer
- Heermann-Rhein
- Autohaus Schick (ehemals Centro)

Mehrwert Mitgliedschaft

Die IG Metall setzt sich Tag für Tag für Arbeitnehmer ein.

Doch auch wer nicht mehr im Berufsleben steht, profitiert von einer Mitgliedschaft.

So können Rentner bei Entscheidungen weiter mitreden und beispielsweise im Rentner-Arbeitskreis ihre wertvolle Erfahrung einbringen, um die Entwicklung ihrer IG Metall weiter aktiv mit zu steuern. Topinformiert bleiben die Ruheständler dank der Metall-Zeitung, die monatlich kostenlos per Post zu ihnen kommt.

Darüber hinaus haben sie Anspruch auf vorteilhafte Leistungen wie eine Freizeit-Unfallversicherung, die im Fall der Fälle bei einem Krankenhausaufenthalt von mindestens 48 Stunden eine einmalige Unterstützung bis zum 30-fachen des monatlichen Beitrags ausbezahlt. Im Todesfall erhalten Hinterbliebene den 200-fachen Monatsbeitrag.

Stichwort Fall der Fälle: Auch auf kostenlosen Rechtsschutz und Rechtsberatung durch die IG Metall können sich die Ruheständler verlassen. Ganz gleich, ob es um Streitigkeiten mit den Sozialversicherungsträgern, im Rahmen der Pflegeversicherung gegen gesetzliche Krankenkassen oder um Prozesse vor dem Finanzgericht geht.

Fazit: IG Metall-Mitglied und Ruheständler sein, ist eine Kombination mit Mehrwert für beide Seiten!



Mitten im Leben: Rentner und IGM-Mitglied sein – das passt!

Unsere Jugend – mittendrin statt nur dabei!



Lang ersehnt und durchgesetzt: Am Ende der Tarifrunde 2012 war die unbefristete Übernahme der Auszubildenden gesichert. Wenn das kein Grund zum Strahlen ist!

„Wir sind laut, wir sind stark und wir sind verdammt viele“. Passender könnte der Slogan kaum sein, mit dem die Jugend der IG Metall im Unterland auf ihre Forderungen aufmerksam macht. Ob Aktionen, Warnstreiks oder Kundgebungen – der Nachwuchs war mit schier unerschöpflichem Engagement präsent. „Bei unserer Jugend ist viel Herzblut drin, sie wollen etwas bewegen“, berichtet Tanja Silvana Grzesch. Dies zeigt sich auch in der Teilnahme Statistik am Ortsjugendausschuss (OJA) im Jahr 2012: Im Durchschnitt waren pro Sitzung 22,36 Teilnehmer/innen anwesend, um aktiv Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Mitgliedergewinnung

Die Mitgliederentwicklung der Auszubildenden und DHBW`lern für den Zeitraum von September 2011 bis Ende August 2012 zeigt: Von 631 neuen Auszubildenden und DHBW`lern wurden 443 Mitglied in der IG Metall. Dies entspricht 70,2 %. Ab September 2012 wurden 668 neue Auszubildende und DHBW`ler bei uns gemeldet. 452 (67,7 %) wurden bis zum Jahreswechsel Mitglied.

Mitgliederentwicklung 2012 – der Aufwärtstrend geht weiter

In Sachen Mitgliederzahl fällt der Rückblick auf 2012 sehr erfreulich aus: Genau 30.607 waren am Stichtag 31.12.2012 registriert. Auf's Jahr gesehen konnten wir somit:

- die Mitgliederzahl weiterhin steigern.
- ein Plus von 1,8 % bei den Gesamtmitgliedern und 2 % bei den Vollbeitragszahlern verzeichnen
- 1.688 neue Gewerkschaftsmitglieder gewinnen.
- Maßgeblich hierfür waren die Werbeerfolge in einigen Betrieben und die Organisation von Leiharbeitnehmern.

Neue Auszubildende:

2012 wurden in den betreuten Betrieben 668 Auszubildende eingestellt. Unser Ziel ist es auch weiterhin, bei diesem Ausbildungsgang 80 % für die IG Metall zu gewinnen. Dies wollen und werden wir durch weitere Gründungen von Jugend- und Auszubildendenvertre-

tungen unterstützen. Aktuell sind es über 60 % – Ansporn genug für die nächsten Monate.

Betriebe:

Mit 1.001 Neuaufnahmen haben die betrieblichen Funktionäre in der Fa. Audi ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Zum größten Teil ist dies auf die gute Werbung bei den Leiharbeitnehmern zurückzuführen. Der abgeschlossene Tarifvertrag „Branchenzuschläge“ hat dies ermöglicht. Auf Rang 2 und 3 folgen Kolbenschmidt und Fa. Layher.

Ausblick:

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung ist von einer nachlassenden Beschäftigungsdynamik auszugehen. Mit 1.657 Neuaufnahmen soll die Mitgliederzahl auf diesem hohen Niveau stabilisiert werden. Schwerpunktthemen für 2013 sind die Bereiche Angestellte und Jugend. Für die diesjährige Tarifrunde wollen wir die Mitgliederwerbung weiter forcieren.

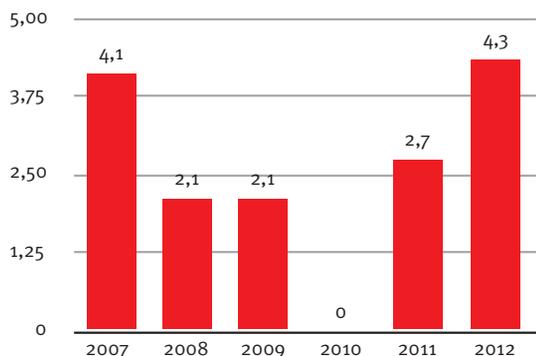
Tarifpolitische Erfolge bei Entgelt, Leiharbeit und Übernahme

Der Tarifabschluss im Mai 2012 bringt neben einem Gehaltsplus von 4,3 % Verbesserungen bei Leiharbeit und Übernahme.

In Punkto Tarifabschlüsse war der Mai 2012 tatsächlich ein erfolgreicher Monat. Denn da setzte die IG Metall in der Metall und Elektroindustrie mit dem Tarifabschluss eine Erhöhung der Tarifgehälter von 4,3 % durch – und damit einen Maßstab. Auch das Kfz-Handwerk erzielte mit 4,0 % einen guten Abschluss. Insgesamt kann die IG Metall auf eine positive Verteilungsbilanz hinweisen. Real sind in der M+E Industrie die Tarifeinkommen von 2007 bis 2012 inflationsbereinigt trotz der Krisenjahre um 6,4 % gestiegen.

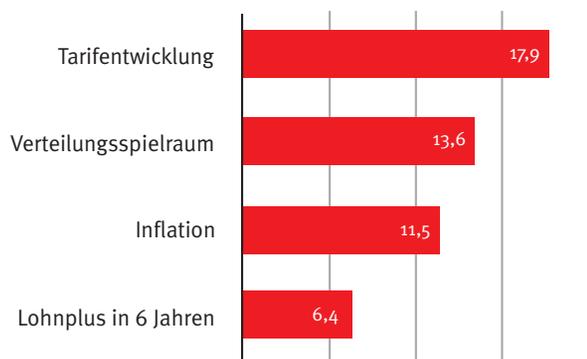
Bessere Perspektiven gibt es auch für die Absolventen einer Ausbildung. Lag die Quote für die unbefristete Übernahme 2012 noch bei 32 %, klettert sie 2013 auf 68 %. Um die Leiharbeit zu begrenzen, wurden die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte verbessert. Auf Stammarbeitsplätzen dürfen keine Leiharbeiter eingesetzt werden. Mit einem Branchenzuschlag für Leiharbeiter sind wir einen wichtigen Schritt in Richtung equal pay weiter. Trotzdem drängt die IG Metall weiter auf eine gesetzliche Regelung.

Tariferhöhungen M+E Industrie 2007 bis 2012



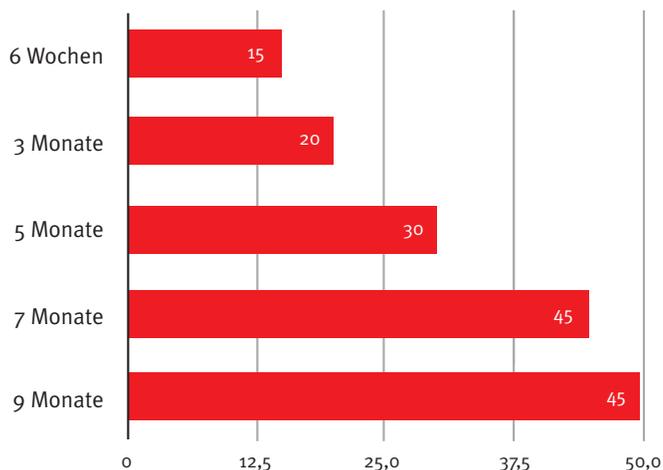
Verteilungswirkung der Tarifpolitik

In den vergangenen sechs Jahren sind die Tarifeinkommen in der M+E Industrie um 17,9 % gestiegen. Damit konnte der Verteilungsspielraum trotz der Krise 2009/10 mehr aus ausgeschöpft werden. Abzüglich der Inflation bleibt den Beschäftigten ein Lohnplus von 6,4 % in sechs Jahren.



Branchenzuschläge für Leiharbeiter

Für Leiharbeiter gelten seit dem 1. November 2012 Branchenzuschläge auf den Grundlohn, wenn sie in der Metallwirtschaft eingesetzt sind. Abhängig von der Einsatzdauer steigen die Entgelte um bis zu 50 %. Bei Audi und KS erhalten die Leiharbeiter den gleichen Grundlohn mit Leistungszulage wie Stammarbeitskräfte.



Betriebliche Tarifverhandlungen

Auch im Jahr 2012 wurden in einer Reihe von Unternehmen betriebliche Tarifverhandlungen durchgeführt.

- Bei TSG wurde zur Unternehmenssicherung ein weiterer Ergänzungstarifvertrag vereinbart.
- Ab 1.1.2013 gilt bei beyerdynamic eine Tariferhöhung von 3,6 % für zwölf Monate.
- Die Audi-Erfolgsbeteiligung wurde tarifvertraglich gesichert.
- Bei Layher gibt es 5,6 % mehr Entgelt für 24 Monate. Auszubildende erhalten 100 Euro pro Monat mehr.

Mehr als 8.000 Metallerinnen und Metaller beteiligten sich auf der Großkundgebung am 11. Mai 2012 auf dem Neckarsulmer Marktplatz bei sonnigem Frühlingswetter.

Zum Beispiel Kollege Maier

Kollege Maier hat einen Monatsverdienst zu Beginn des Jahres 2007 von 3.000 Euro. Zum Ende des Jahres 2012 beträgt dieser 3.537 Euro. Der Lohnzuwachs durch Tariferhöhungen in diesem Zeitraum im Monat liegt bei 537 Euro (+ 17,9 %). Der Lohnzuwachs durch Tarif macht im Jahr 2012 7.110 Euro aus (Faktor 13,24). Durch die Inflation verliert er in diesem Zeitraum 11,5 %. Der tatsächliche Kaufkraftzuwachs beträgt 141 Euro monatlich oder 1.867 Euro im Jahr.

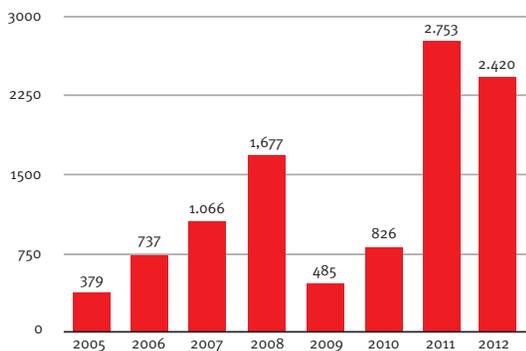
Beschäftigungssicherung und gute Arbeit

Aktive Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungssicherung in der Region bleiben unverzichtbar – trotz stabiler Konjunktur. Denn nach wie vor finden Umstrukturierungen in bedeutendem Umfang statt. Hinzu kommt die wachsende Flexibilisierung, die insbesondere einen Anstieg ungesicherter Arbeitsverhältnisse zur Folge hat.

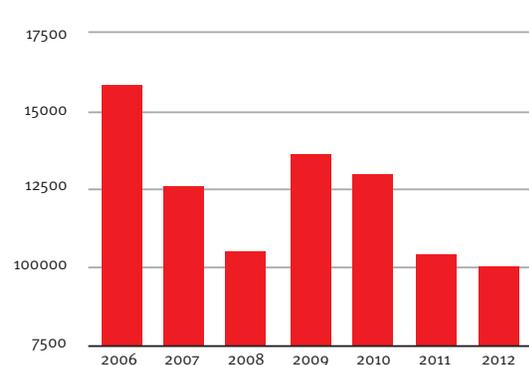
Entsprechend achtsam müssen wir sein. Gerade auch angesichts der besorgniserregenden Verfestigung eines Sockels, während auf der anderen Seite ringend nach Fachkräften gesucht wird. Dem steuern wir entgegen. Indem wir uns für weitere Qualifizierungsmaßnahmen stark machen. Indem wir bei Arbeitsplatzverlusten stets auf die Einrichtung von Transfergesellschaften drängen, um den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern. Mit den Tarifverträgen Leiharbeit und Branchenzuschläge haben wir wichtige Erfolge

für die Hauptleidtragenden der Konjunkturabschwächung erreicht: Die Leiharbeiter, die als erste ihre Arbeit verloren haben. Mit unserer Forderung nach einer Neuordnung des Arbeitsmarktes kämpf(t)en wir für bessere Arbeitsbedingungen. Mit positiven Effekten. Mitte des Jahres 2012 waren in unserem Betreuungsbereich knapp 2.500 von ihnen eingesetzt. Im zweiten Halbjahr dürfte die Zahl deutlich zurückgegangen sein.

Leiharbeit auf hohem Niveau



Der Abbau der Arbeitslosigkeit schreitet nur leicht voran



Von Bildungsverdrossenheit keine Spur

(Fort-)Bildung ist ein hohes Gut. Wie sehr es geschätzt wird, zeigen die 2012 weiter gesteigerten Teilnehmerzahlen an der Seminarreihe „Bildung am Freitag“. 289 Teilnehmer gab es insgesamt.

„Damit unsere Mitglieder und Funktionäre auch im laufenden Jahr wieder die Chance bekommen, sich mit allgemeinen sowie gewerkschaftspolitischen Themen zu beschäftigen, haben wir für 2013 wieder beliebte Referenten wie Prof. Heinz Bontrup oder Dr. Werner Widuckel (Ex. Audi Vorstand) gewinnen können“ sagt Michael Unser.

Und das sind die Termine

Bildung am Freitag – 2013 Seminarbausteine für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder der IG Metall

Bildung am Freitag findet immer monatlich an einem Freitag von 15:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt. Den Abschluss bildet die Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen.

Thema	Termin	Referent	Seminarnummer
Finanzmarktkrise	01.02.2013	Prof. Heinz Bontrup	Q91813100801
Eingliederung fördern – soziale Ausgrenzung aufhalten	01.03.2013	Claudia Borkowski, Aufbaugilde Heilbronn	Q91813100802
Industrialisierung	26.04.2013	Werner Schrott	Q91813100803
Wie wirken wir Gewerkschafter	17.05.2013	Dipl. Psych. Carla Fickenscher, GfM	Q91813100804
Der neue Knigge	21.06.2013	Brigitte Hanisch, Beratungen und Training	Q91813100805
Erfolgreich Netzwerken	12.07.2013	Michaela Uhrig, Beratung und Coaching	Q91813100806
Nachhaltiges Personalmanagement	27.09.2013	Dr. Werner Widuckel, Ex-Audi-Vorstand	Q91813100807
Anerkennung ausländischer Abschlüsse	25.10.2013	AK Migration, Frau Savas (Integrationsbeauftragte Neckarsulm), Frau Barca (IHK Franken)	Q91813100808

Kennzahlen aus 2012 / Bildung

- 29 betriebliche Klausuren fanden für Betriebsräte und Vertrauensleute statt.
- 424 Kolleginnen und Kollegen nahmen insgesamt an entsprechenden Veranstaltungen teil.
- 329 Teilnehmer wurden bei Wochenendseminaren gezählt – eine Verdoppelung zum Vorjahr.
- Von 166 auf 202 ist die Teilnehmerzahl der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm bei den Wochenseminaren gestiegen.
- 276 Teilnehmer waren bei den Tagesseminaren.
- 2012 Gesamtteilnehmer (Vorjahr: 1714) bedeuten eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.
- 157.174 Euro wurden für die Bildungsarbeit aufgewendet (ohne die Zuschüsse des Vorstandes). Die Ausgaben lagen somit bei 23.064 Euro bzw. ca. 12 % über dem Vorjahr.

Finanzübersicht

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einnahmen						
Ortskassenanteil 1 % Zahler	1.210.164	1.257.937	1.300.583	1.303.866	1.377.441	1.472.436
Ortskassenanteil Nicht 1 % Zahler	94.606	98.848	102.147	104.782	106.058	110.639
Ortskassenanteil Sockelbeitrag	276.000	290.000	290.000	300.000	300.000	300.000
Neuaufnahmen	23.107	44.403	25.242	36.733	53.342	45.048
Zuschüsse			11.013		3.000	29.800
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	787	663	1.222		3.506	3.213
Zinserträge	124.789	151.475	133.232	135.325	120.852	133.853
Erträge aus Personal	0	6.776	10.272	19.960	24.602	9.161
Erträge aus Verwaltung	8.533	12.992	14.014	20.828	22.560	23.341
Erträge aus Agitation	124.010	97.477	117.726	128.024	120.590	120.572
Sonstige Erträge	6.703	5.291	4.838		2.250	321
Auflösung Mitgliederwerbubudget						
Summe der Erträge	1.868.699	1.965.862	2.010.289	2.049.518	2.134.201	2.248.384
Ausgaben						
Personal						
Gehälter/Umlagen	752.525	736.461	740.276	769.240	815.003	863.600
Soziale Abgaben	286.689	302.233	318.025	345.460	340.288	347.427
Verwaltungskosten						
Miete/Mietnebenkosten für Räume	77.238	75.303	77.530	77.558	74.836	76.140
Aufwand für Geschäftsausstattung	26.682	19.862	24.289	26.700	29.003	36.838
Bürobetriebskosten	31.623	38.015	27.010	27.026	25.244	43.611
Aufwand für Datenverarbeitung	14.736	10.901	15.019	17.585	19.249	16.369
Post/Telecom	22.813	24.758	30.123	25.243	24.672	29.046
KfZ/Reisekosten für HA	62.820	63.110	51.905	65.320	72.808	70.185
Finanzierungs- / Kassierungskosten	8.040	8.424	9.050	8.173	9.543	10.338
Sonstiges	7.949	4.414	6.287	12.820	6.608	10.312
Agitationskosten						
Aufwand für wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	9.857			7.737		
Veranstaltungen/Tagungen	62.689	83.090	74.977	73.464	62.154	89.906
Seminare	122.641	145.001	190.878	125.191	134.011	157.174
Druckerzeugnisse	24.564	40.374	51.357	48.000	41.629	44.859
Spenden/Beiträge	13.604	15.748	27.684	19.799	18.050	18.014
Repräsentation/Werbung	117.428	112.537	148.356	102.521	110.496	140.152
Urabstimmung/ Streik						
Sonstige Aufwendungen	866	46		2.932		5.250
Summe der Ausgaben	1.642.764	1.680.277	1.792.766	1.754.769	1.783.594	1.959.221
Ergebnis	225.935	285.585	217.523	294.749	350.607	289.163
Ergebnis ohne Zinseinkünfte	101.146	134.110	84.291	159.424	229.755	155.310

Die Verwaltungsstelle in Zahlen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mitgliederentwicklung						
Mitglieder	28.443	29.117	28.823	29.087	30.073	30.607
Veränderung Vorjahr %	-1,0	2,4	-1,0	0,9	3,4	1,8
Vollbeitragszahler	21.785	22.459	21.994	22.297	23.349	23.827
Veränderung Vorjahr %	-1,0	3,1	-2,1	1,4	4,7	2
Beitragsentwicklung						
Beitrag in Euro	23,78	24,2	25,12	25,13	25,58	26,81
Veränderung Vorjahr %	4,1	1,8	3,8	0	1,8	4,8
Finanzen						
Ortskasse in Euro	2.849.064	3.134.650	3.352.170	3.646.920	3.997.530	4.296.459
Veränderung Vorjahr %	8,6	10,02	6,94	8,79	9,61	7,48
Anlagevermögen in Euro	232.882	191.270	184.439	204.453	177.138	217.395
Beschäftigte in der Verwaltungsstelle						
Hauptamtliche	5,2	4,7	5	5,7	6	6
Verwaltungsangestellte	5	5	5	5	5,1	5,5
Projekte	0	0	0	0	0	0
Tariferhöhungen						
Metallindustrie in %	4,1	2,1	2,1	320 € EZ	2,7	4,3
KfZ Handwerk in %	1,9	4,5	2,0	1,6	1,9	4,0
Rechtsschutz						
Erfolgswert in Mio.	1,09	1,33	1,52	1,07	1,32	1,39
Beratungen	903	912	1237	1179	1136	968
Leistungen für Mitglieder (Freizeitunfallversicherung, Rückerstattung Rentner, Sterbegeld u.a.)						
Summe in Euro	291.976	322.719	263.063	277.612	308.476	256.604

Die Gremien der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Ortsvorstand Luz, Rudolf 1. Bevollmächtigter	Müller, Wolfgang KS ATAG	Schirmer, Rainer AUDI AG	Meyer, Helmut Bosch Abstatt
Unser, Michael 2. Bevollmächtigter	Rank, Norbert AUDI AG	Woerle, Jürgen Beyerdynamic	Petrack, Udo ThyssenKrupp SE
Bartsch, Theo FIBRO ab 11/12	Reischle, Klaus Atmel	Tarifkommission Metall + Elektroindustrie Bartsch, Theo FIBRO	Reuter, Bernhard Vishay
David, Bernd KACO	Reuther, Bernhard Vishay	David, Bernd KACO	Scholze, Christine Amphenol Tuchel
Glücklich, Silke Amphenol Tuchel	Schaff, Josef Layher	Halama, Hans Jürgen Illig	Stark, Roland KS Pierburg AG
Guldi, Angela AUDI AG	Schirmer, Rainer AUDI AG	Kuhnle, Oliver GIW bis 08/12	BZL Jugendmandat Alexander Reinhart AUDI AG
Häfele, Rudolf AUDI AG	Stark, Roland KS Pierburg AG	Luz, Rudolf IG Metall	Kfz-Handwerk Hayne, Wilfried Weilbacher
Halama, Hans Jürgen Illig	Storbeck, Kerstin Bosch Abstatt	Mack, Alexandra KS/MSI	Weigel, Jürgen Hagelauer
Klotz, Rolf AUDI AG	Woerle, Jürgen Beyerdynamic	Mähr, Matthias Läpple Blech ab 11/12	Zeyer, Udo ASW
Kuhnle, Oliver GIW bis 08/12	Revisoren Guldi, Angela AUDI AG ab 02/13	Mayerhöffer, Alfons AUDI AG	Textil + Bekleidung Bauer, Raymond Faurecia Neuenstadt
Mews, Jürgen AUDI	Reuther, Bernhard Vishay	Mews, Jürgen AUDI AG	(Stand: Februar 2013)

Personal der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Luz, Rudolf 1. Bevollmächtigter Geschäftsführung Tarif-, Struktur- und Beschäftigungspolitik	Grzesch, Tanja Silvana Sekretärin Arbeits- und Sozial- recht, Jugend, Frauen, Migration, Sucht-/ Präventionsberatung,	Zirwes, Boris Sekretär Schwerbehindertenvertre- tungen, Leiharbeit, Ange- stellte, Textil + Bekleidung/ Textiles Reinigungsgewerb, Weiterbildung,	Schall, Sabrina Bildung
Unser, Michael 2. Bevollmächtigter Geschäftsführung, Finan- zen, ERA, Bildungspolitik	Kuhnle, Oliver Sekretär Handwerk, Arbeitssicherheit + Gesund- heitsschutz, Entgeltum- wandlung/betr. AV	Lago, Inge Mitgliederbetreuung	Serwe, Gabi Rechtsschutz
Ergenzinger, Jürgen Sekretär		Ogaza, Heide Leistungen und Finanzen	Zdenek, Carmen Sekretariat Geschäftsführung
			(Stand: März 2013)

Impressum

Herausgeber:

IG Metall Neckarsulm-Heilbronn
Salinenstraße 9 , 74172 Neckarsulm
www.neckarsulm.igm.de

Text & Gestaltung:

Agentur Si-De-Punkt
www.sidepunkt.de
IGM Neckarsulm

Fotoquellen:

IGM Neckarsulm,
Stand: März 2013